

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 215-2016
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.996

Eingereicht am: 17.11.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 509/2017 vom 24. Mai 2017
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Wie sieht die Zukunft des Ceff artisanat und der Fachmaturitätsschule Berner Jura aus, sollte sich Moutier für einen Kantonswechsel entscheiden?

Das Berufsbildungszentrum «Centre de formation professionnelle Berne francophone» (Ceff) ist die wichtigste Einrichtung des Berner Juras in den Bereichen Berufsbildung und höhere Berufsbildung. Sie bietet Ausbildungen in den Bereichen Gewerbe, Handel, Industrie und Gesundheit/soziale Arbeit an. Der Bereich Gewerbe ist in Moutier angesiedelt, der Bereich Handel in Tramelan und die Bereiche Industrie und Gesundheit/soziale Arbeit in St. Immer. Insgesamt stellt das Ceff die Ausbildung von 1792 Lernenden sicher, wovon 410 Lernende die Kurse in der Abteilung Gewerbe in Moutier besuchen. Diese besteht aus einem Direktor, 88 Lehrkräften und acht Personen, die in der Verwaltung tätig sind.

Die Fachmaturitätsschule «Ecole de maturité spécialisée» in Moutier, die administrativ dem Französischen Gymnasium Biel angegliedert ist, gleichwohl aber einen eigenen Direktor hat, umfasst 121 Lernende, die von 23 Lehrkräften unterrichtet werden.

Diese beiden Schulen mit eigenen Leitungen sowie gut zehn Verwaltungsangestellten zählen somit 531 Lernende, die von 111 Lehrkräften unterrichtet werden.

Das vom Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (IDHEAP) und Eco'Diagnostic verfasste 230-seitige Gutachten über die Kantonszugehörigkeit von Moutier geht aber praktisch nicht auf

die beiden kantonalen Schulen der Sekundarstufe II in Moutier ein. Dies erstaunt angesichts der wissenschaftlichen Qualität, der angestrebten Vollständigkeit und der gewollten Objektivität der Autoren dieses Gutachtens.

Diese Lücke führt zu Verunsicherungen. Der Regierungsrat wird daher um Beantwortung folgender Fragen gebeten, und zwar unter der Annahme, dass Moutier tatsächlich zum Kanton Jura wechseln sollte:

1. Hat der Regierungsrat in diesem Fall vor, eine interkantonale Vereinbarung abzuschliessen, damit die von der CeffAbteilung Gewerbe angebotenen Ausbildungen vom Kanton Jura übernommen werden, oder sieht er eher einen neuen Ausbildungsstandort für diesen Bereich in Tavannes, St. Immer, Biel oder anderswo vor?
2. Hat der Regierungsrat in diesem Fall vor, für die Fachmaturitätsschule «Ecole de maturité spécialisée» einen neuen Standort in Biel oder im Berner Jura vorzusehen?

Antwort des Regierungsrates

Die Interpellantin weist zu Recht darauf hin, dass der Expertenbericht von IDHEAP/ECO'DIAGNOSTIC nicht auf die beiden kantonbernischen und in Moutier gelegenen Schulen der Sekundarstufe II eingeht. Als der Expertenauftrag erarbeitet wurde, haben die Kantone Bern und Jura und die Gemeinde Moutier vereinbart, den Experten keine Fragen vorzulegen, die von politischen Entscheiden abhängen, die in der Zuständigkeit der Regierungen der Kantone Bern und Jura liegen. Aus diesem Grund wurde das spezifische Problemfeld der in Moutier gelegenen Schulen der Sekundarstufe II nicht den Experten vorgelegt. Der Regierungsrat teilt indessen die Sorge der Interpellantin, dass dieses Problemfeld bei den Stimmberechtigten von Moutier eine entscheidende Rolle bei der Gewichtung der Argumente für den Abstimmungsentscheid spielen wird. Aus diesem Grund wurden auf der kantonalen Website (www.be.ch/moutier), die im Hinblick auf diese Abstimmung aufgeschaltet wurde, zur Information entsprechende Fakten veröffentlicht. Genaue Antworten gab es zudem auf Fragen, die die Experten zwar nicht behandelt hatten, die den beiden Kantonen aber von den Gemeindebehörden von Moutier gestellt worden waren (Schreiben vom 2. März 2017, vgl. auch die entsprechenden Dokumentationen unter www.be.ch/moutier).

Einige dieser Elemente werden im Folgenden für die Beantwortung der konkreten Fragen der Interpellantin übernommen.

Zu Frage 1

Das «Centre de formation professionnelle Berne francophone» (Ceff) ist an mehreren Standorten im Berner Jura tätig. In Moutier bietet es Brückenangebote und Angebote in der beruflichen Grundausbildung (gewerblich-industrielle Berufe) sowie der höheren Berufsbildung an:

Brückenangebote

- berufsvorbereitendes Schuljahr (BVS), derzeit 5 Klassen mit Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Berner Jura

Berufliche Grundausbildung (Gewerbe)

- Sägerin/Säger Holzindustrie (Ausbildung für die gesamte Westschweiz)
- Fleischfachfrau/Fleischfachmann (Ausbildung für den gesamten BEJUNE-Raum)
- Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt (BEJU)
- Zimmerin/Zimmermann (BEJU)
- Strassenbauerin/Strassenbauer (BEJU)
- Spenglerin/Spengler (BEJU)
- Forstwartin/Forstwart (BEJU)
- Elektro-Installateurin/Elektro-Installateur (BEJU)
- Heizungsinstallateurin/Heizungsinstallateur (BEJU)
- Sanitärinstallateurin/Sanitärinstallateur (BEJU)
- Ofenbauerin/Ofenbauer (BEJU)
- Restaurationsfachfrau/Restaurationsfachmann (BEJU)

Berufliche Grundausbildung (Industrie)

- Konstrukteurin/Konstrukteur (BE)
- Produktionsmechanikerin/Produktionsmechaniker (BE)
- Polymechanikerin/Polymechaniker (BE)

Diese Ausbildungen im Industriebereich sind in Moutier und nicht wie die übrigen in St-Imier angesiedelt. Dies wurde bei der Gründung des Ceff so entschieden, um den Unternehmen in Moutier entgegenzukommen, die eine grosse Anzahl junger Menschen in diesen Berufen ausbilden.

Höhere Berufsbildung

- Hauswartin/Hauswart mit eidg. Fachausweis
- Elektro-Sicherheitsberaterin/Elektro-Sicherheitsberater mit eidg. Fachausweis

Diese Ausbildungen verlängern die beruflichen Grundbildungen Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt bzw. Elektro-Installateurinnen/Elektro-Installateure.

Das heutige Berufsbildungsangebot des Ceff in Moutier ist das Ergebnis eines geschickten Gleichgewichts, das im Laufe der Jahre zwischen den verschiedenen Regionen des Berner Juras, Biel und dem Kanton Jura aufgebaut/entstanden ist.

Stimmt Moutier zugunsten eines Verbleibs im Kanton Bern, würde dies im Vergleich zu heute grundsätzlich bedeuten, dass der Status quo beibehalten würde.

Stimmt Moutier hingegen zugunsten eines Wechsels zum Kanton Jura, würde dies die bisherige ausgewogene Angebotsverteilung in Frage stellen. Dies wäre der Anfang einer Zeit von Unsicherheit und Verhandlungen in der Region.

Im Falle eines Wechsels von Moutier zum Kanton Jura wären zahlreiche Szenarien denkbar: von der totalen Überführung des Ceff-Berufsbildungsangebots in andere Gemeinden des Berner Juras oder nach Biel über eine Aufteilung der Ausbildungen auf die zwei Kantone bis hin zur totalen Abtretung des Bildungsangebots an den Kanton Jura (womit das Ceff und der Berner Jura einen ganzen Bildungszweig verlieren würden). Das letztere Szenario scheint politisch wenig realistisch, wenn man sich vor Auge führt, wie wichtig Bildungsangebote für die Regionen sind. Für jeden einzelnen Beruf müssten Gespräche mit dem Kanton Jura bzw. für alle Angebote, die über den interjurassischen Rahmen hinausgehen, mit den BEJUNE-Kantonen oder mit der Westschweiz geführt werden.

Die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) der Region, die in den meisten Fällen den französischsprachigen Teil des Kantons Bern und den Kanton Jura abdecken, müssten in den Prozess eingebunden werden. Diese OdA haben im Laufe der Zeit bei der geografischen Aufteilung der ge-

werblichen Berufe auf den Ceff-Standort in Moutier und den CEJEF-Standort in Delémont eine wichtige Rolle gespielt. Ein Kantonswechsel von Moutier würde unweigerlich dazu führen, dass die diesbezüglichen Abmachungen alle neu aufgerollt werden müssten.

Unter derselben Annahme und aufgrund der Tatsache, dass die allermeisten ihrer Schülerinnen und Schüler nicht aus Moutier selbst, sondern aus anderen bernjurassischen Gemeinden stammen, müssten die BVS-Klassen an einen anderen Ort im Berner Jura und/oder nach Biel verlegt werden.

Zu Frage 2

Im französischsprachigen Kantonsteil ist die Fachmaturitätsschule mit der Fachmittelschulbildung junger Menschen beauftragt. Sie bietet in Moutier folgende Bildungsgänge an:

- dreijährige Ausbildung mit Abschluss Fachmittelschulabschluss Gesundheit
- dreijährige Ausbildung mit Abschluss Fachmittelschulabschluss Pädagogik und soziale Arbeit
- einjährige Ausbildung mit Fachmaturitätsausweis Gesundheit
- einjährige Ausbildung mit Fachmaturitätsausweis soziale Arbeit

Sie ist zudem für die einjährige Ausbildung, die zum Fachmaturitätsausweis Pädagogik führt, zuständig. Diese wird für die Schülerinnen und Schüler aus den Kantonen Bern, Jura und Neuchâtel in Biel angeboten.

Sollte Moutier zum Kanton Jura wechseln, müsste die Fachmaturitätsschule umziehen. Der Kanton Bern will nämlich für seine beiden Sprachgruppen, ein attraktiver Bildungskanton bleiben. Er hat daher die Absicht, sowohl für seine französischsprachigen wie auch für seine deutschsprachigen Schülerinnen und Schüler einen Bildungsstandort anzubieten, der zu einem Fachmittelschulabschluss oder zu einem Fachmaturitätsausweis führt. Da die Fachmaturitätsschule in Moutier im ganzen Kanton die einzige französischsprachige Fachmaturitätsschule ist, wäre ein Umzug unausweichlich.

Verteiler

- Grosser Rat